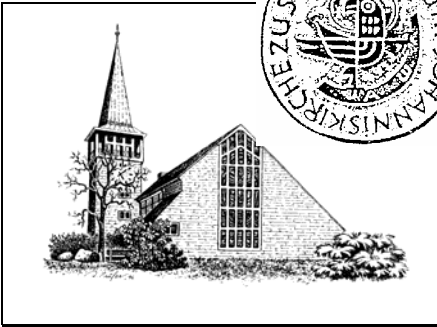


Rund um Johannis



Gemeindebrief der Ev. -luth. Johanniskirche Stade
39. Jahrgang: Nr. 3 1. Juli bis 30. September 2009

Geh aus, mein Herz, und suche Freud . . .

„Dann wünsche ich Ihnen einen schönen Urlaub! Und hoffentlich haben Sie auch gutes Wetter, denn sonst . . .“ Ich denke, Sie kennen solche Wünsche – gerade auch unmittelbar vor den Ferien. Alle reden vom Wetter – oft aus Verlegenheit. Gleichgültig, ob wir zu Hause bleiben oder verreisen. Und kommt jemand zurück, so erzählt er zunächst vom Wetter – manche haben gar eine genaue Statistik der Sonnentage im Kopf. Und es soll Leute

verstellen für die unscheinbaren und überraschenden Dinge um uns herum – sei's zu Hause oder auf Reisen?

Da hat vielleicht jemand wochenlang überwiegend Regen und kalten Wind über sich ergehen lassen müssen. Und als die Freunde mit bedauernder Miene fragen: „Wie war's denn?“ da antwortet er überraschend: „Schön! Ich habe Ruhe und Stille gehabt und gerade so viel erlebt – ganz frei vom Zwang, etwas zu unternehmen, braun zu werden und das schöne Wetter ausnutzen zu müssen“.

„Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft“, so heißt es im 62. Psalm.



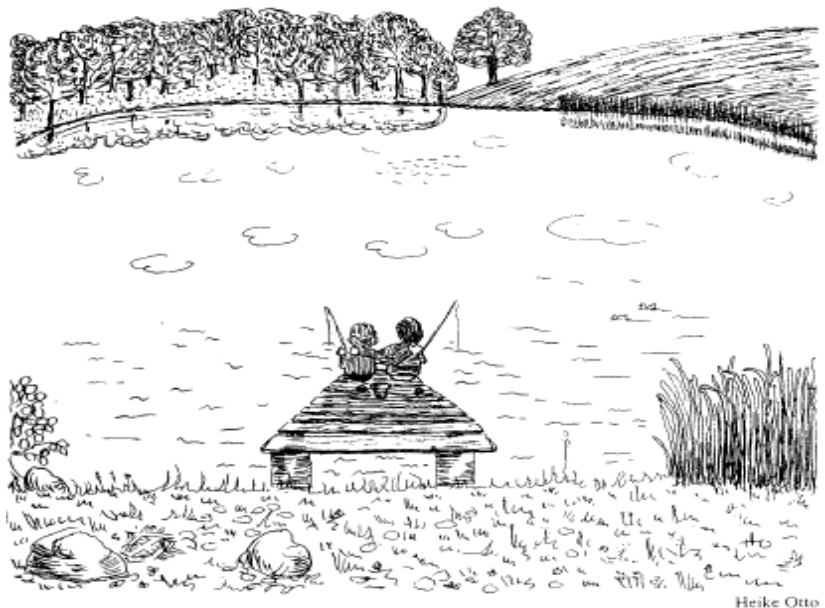
Besuchen Sie uns im Internet!
www.johannis-gemeinde.de

50 Jahre
Posaunenchor

Ratsgottesdienst
in Stade

Goldene
Konfirmation

FriedWald in
Buxtehude



Heike Otto

geben, für die misst sich der Wert des Urlaubs nach dem Grad der Bräunung. Es ist wohl so: Sonnenschein wünschen wir uns alle, besonders nach dem langen Winter. Aber - - - ist nicht das Leben mehr? Und machen wir nicht manchmal auch die Erfahrung: Je weniger wir uns auf etwas versteifen – etwa auf strahlenden Sonnenschein – je mehr wir uns einfach öffnen für das, was kommt und bereit sind, uns überraschen zu lassen – desto schöner und intensiver können wir diese Zeit erleben? Weil wir uns den Blick nicht

„An einer stillen Stelle legt Gott seinen Anker an“, - so hat jemand diesen Bibelvers ausgelegt. Und in diesem Sinne wünsche ich uns allen eine schöne Ferienzeit – zu Hause oder auf Reisen –, nicht ohne Dankbarkeit und Staunen über das, was uns umgibt, - vom Wetter ganz zu schweigen!

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus!

Ihr Pastor

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit

Kurz notiert...

Sommerferien

Niedersachsen 25.06.09 - 05.08.09

Hamburg 16.07.09 - 26.08.09

Herbstferien

Niedersachsen 05.10.09 - 17.10.09

Hamburg 12.10.09 - 24.10.09

**Spendenkonto der
Johannismgemeinde**

Konto des Kirchenamtes Stade
Nummer 8094 bei der Sparkasse
Stade-Altes Land, BLZ: 241 51005,
Stichwort „Johannismgemeinde“.

Wiedereintritt in die Kirche

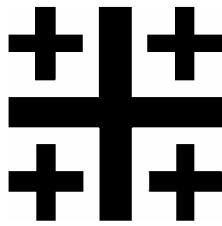
ist möglich über
das Pfarrbüro (65406) oder
durch das *Kircheneintrittstelefon:*
40878

Inhaltsverzeichnis:

Gottesdienst zum Schulanfang	Seite 3
Gottesdienst mit dem Thema „Gottesschöpfung“	Seite 3
50 Jahre Posaenchor	Seite 3
Ratsgottesdienst in St. Cosmae	Seite 4
Gottesdienst für die neuen „Konfis“	Seite 5
Goldene Konfirmation	Seite 5
Johannisscheune	Seite 6
FriedWald in Buxtehude	Seite 6
Neues aus dem Johannisheim	Seite 8
Weltladen	Seite 9
Der Chor sucht Verstärkung	Seite 10
Gruppen und Kreise	Seite 11
Familiennachrichten	Seite 11
Gottesdienste	Seite 12

**Kirchen fordern: „Misch mit“
„Interkulturelle Woche - Woche der
ausländischen Mitbürger 2009“**

Die „Interkulturelle Woche - Woche der ausländischen Mitbürger 2009“ findet in diesem Jahr vom 18. September bis zum 3. Oktober statt. Zahlreiche Veranstaltungen beschäftigen sich mit der Lage und den Perspektiven ausländischer Mitbürger in Deutschland. Das Motto der diesjährigen Aktion lautet: „Misch mit!“



**Bremen
hat ein
großes
Fest
erlebt,**

so die Präses der EKD-Synode, Katrin Göring-Eckardt, die auch Präsidentin des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages 2011 in Dresden sein wird, zum Abschluss des Bremer Kirchentages.

**32. Deutscher
Evangelischer
Kirchentag
in Bremen**

Christinnen und Christen haben ihren Glauben und das Leben fröhlich gefeiert: „Wir haben wieder erfahren, dass wir viele sind und dass uns gemeinsam große Kraft gegeben ist. Das nehmen wir mit, wenn wir jetzt nach Hause fahren, und es wird uns lange tragen.“ Die brennenden Fragen unserer Tage seien nachdenklich und mit großem Ernst diskutiert worden, sagte die Bundestagsvizepräsidentin. „Der Kirchentag war politisch und wird es weiter sein, wenn jede und jeder etwas mit nach Hause nimmt in den Alltag, das Leben ändert, neu nachdenkt und Entscheidungen anders fällt in eine Richtung, in der wir weniger verbrauchen, damit wir und alle mehr haben.“ Zugleich hätten die Menschen auf dem Kirchentag deutlich eingefordert, dass Weichen neu gestellt werden müssen von denen, die Verantwortung in Politik und Wirtschaft haben. „Wir brauchen eine friedliche Revolution für den Klimaschutz, wir brauchen neue Regeln in der Wirtschafts- und Finanzwelt.“ Auf die Frage des Kirchentagsmottos „Mensch, wo bist du“ haben 300.000 die Antwort gegeben: „Wir sind da, die Welt gemeinsam besser zu machen.“
Newsletter EKD

In einer gemeinsamen Erklärung rufen die beiden großen Kirchen dazu auf, „sich einzumischen, Partei zu ergreifen und Solidarität zu üben.“ Am 18. September startet die Aktion mit einem ökumenischen Gottesdienst in der griechisch-orthodoxen Allerheiligenkirche in München. Für Materialbestellungen steht ein Online-Formular zur Verfügung.
Newsletter EKD

**1 Jahr Förderverein
„Frischer Wind
für Johannis“**

Im Mai 2009 war es soweit, der Förderverein „Frischer Wind für Johannis“ feierte seinen ersten Geburtstag.

Auf der Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal konnte der Vorstand berichten, dass nun alle Formalitäten mit der Eintragung ins Vereinsregister erledigt sind und nun mit der „Förderarbeit“ in der Johannismgemeinde begonnen werden kann.

So wurden im Vorstand verschiedene Ideen zum Thema Sponsoring diskutiert. Gemeinsam mit dem Gottesdienstausschuss wurde die Idee geboren, jährlich den Johannistag zu feiern, bei dem sich die Gemeinde der Öffentlichkeit mit unterschiedlichen Veranstaltungen vorstellen will. Der Förderverein wird gemeinsam mit der Gemeinde diesen

**Frischer Wind für Johannis**

Johannistag erstmals 2010 gestalten. Auf der Jahreshauptversammlung wurden Ideen entwickelt wie durch eine Spendenaktion der Umbau des Gemeindehauses unterstützt werden kann. Der Vorstand wird nun darüber beraten, wie diese Ideen umgesetzt werden können.

Zwei Projekte wurden in der Gemeinde mit je 200 € unterstützt und zwar der Kirchenchor und die Konfirmandenfreizeit „Die Flotte“. Der Vorstand wollte damit die Arbeit dieser beiden Institutionen in der Gemeinde finanziell unterstützen und Danke sagen für die wertvolle Arbeit die dort für die Gemeinde geleistet wird.

Wir möchten auf diesem Wege allen Mitgliedern des Fördervereins danken, dass sie diese Unterstützung ermöglicht haben.

Wir freuen uns auf weitere neue Mitglieder im Förderverein.

Thomas Schalski-See hann

Gottesdienst mit dem Thema "Gottes Schöpfung"

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst mit dem Thema "Gottes Schöpfung bewahren, damit alle leben können" am Sonntag, den 23.08.09 anlässlich des 7. "Stader Marktes der Zukunft"

Beginn: 10.00 Uhr

Ort: Parkplatz am Stadeum

Helga Gerken

Gottesdienste in der Woche der Diakonie

In diesem Jahr findet die Woche der Diakonie in Stade vom 13. bis zum 20. September statt.

Der Eröffnungsgottesdienst wird am

Sonntag, den 13. September

um 10 Uhr in der St. Cosmae-Kirche gefeiert, die Woche schließt mit dem Rainbow-Gottesdienst am Sonntag, den 20. September um 18 Uhr in der St. Nikolai-Kirche in Bützfleth.

Die Themen und Orte der Veranstaltungen während der Woche werden noch bekanntgegeben.

Elke Meinhardt

Wir suchen noch

Gemeindebriefausträger für folgende Bezirke:

- Thuner Str. 1 bis Sanders Weg + Am Ärztehaus
- Am Hang + Teil Sanders Weg
- Dankersstr. 1 - 30

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Tel.: 04141 - 65406

Gottesdienste zum Schulanfang

Nach den Sommerferien ist es wieder so weit: Viele Kinder machen den großen Schritt vom Kindergarten in die Schule.

In vielen Familien wird mit Spannung auf diesen Tag hin geplant, Ranzen und Schulbücher werden gekauft. Auch die Schultüte gehört dazu: Eltern und Paten, Großeltern und Freunde wollen ihren Kindern den Übergang mit schönen Überraschungen und Freude erleichtern.

Und wir wollen die Kinder begleiten und unter Gottes Segen und Schutz stellen. So laden wir alle Kinder, Eltern, Paten und Angehörige ein zu unseren Gottesdiensten zum Schulanfang:

Für die Schulanfänger der Grundschule Hagen

am 8. August um 8.30 Uhr in der Kapelle in Hagen

(Pn. Meinhardt).

Für die Schulanfänger der Pestalozzi-Grundschule

Am 8. August um 9.15 Uhr in der Johanniskirche

(P. Stockstrom).

Zum Schulanfang an der Realschule Camper Höhe laden Pastorin Meinhardt und Pfarrer Kaleth ein zu einem ökumenischen Gottesdienst am Donnerstag,

6. August, um 8.00 Uhr in der katholischen Heilig-Geist-Kirche.

Herzlich willkommen!
Pastor Enno Stockstrom

Spielenachmittag



Auch während der Sommermonate macht der Spiele-Nachmittag keine Ferien. Jeden 2. und 4. Freitag im Monat spielen wir im Gemeindehaus der Johannis-Kirchengemeinde Sanders Weg 69.

Jeder, ob jung oder alt, Frau oder Mann ist eingeladen.

Termine: 12. + 26.06.; 10. + 24.07.; 14.08.09.

Lona Kreher heißt Sie herzlich willkommen
(Tel.:62144)



Der Redaktionskreis „Rund um Johannis“ wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne Ferien.

Kommen Sie gut behütet durch den Sommer und bleiben Sie gesund, bis unsere nächste Ausgabe Sie erreicht.

Den vielen fleißigen Helfern danken wir herzlich und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin tatkräftig unterstützen.

Die Redaktion



50 Jahre Posaunenchor

Wolfgang Liebert hat es gewusst: der Posaunenchor wurde bereits 1959 gegründet und wird somit 50 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum laden wir alle ehemaligen (und natürlich auch aktiven) Bläser des Johannis-Posaunenchores ein, am 3.10. dieses Ereignis zu feiern. Treffen ist im Gemeindehaus zum Mittagessen. Dann soll geprobt werden, um eine öffentliche Abendmusik in der Kirche um 18 Uhr zu gestalten und anschließend gemütlich zu feiern. Auch am nächsten Morgen ist der erweiterte Posaunenchor zu hören im Erntedankgottesdienst in der Grundschule Hagen.

Neben 18 aktiven Bläsern haben wir 28 Ehemalige angeschrieben, von weiteren 17 jedoch keine Adresse. Falls Sie sich also als Ehemaliger fühlen, gerne dazukommen wollen am 3.10., aber keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich gerne einfach telefonisch im Gemeindebüro oder bei mir (04144-2339600) an.

Thomas Hoop

Ratsgottesdienst am 2. Mai in St. Cosmae

„Sei Lob und Preis mit Ehren / Gott Vater, Sohn, Heiligem Geist“ – damit beginnt der Choral aus der Ratskantate von Johann Sebastian Bach (BWV 29). Dieser Choral ist von der ganzen Gemeinde gesungen worden, die am 2. Mai um 17 Uhr in St. Cosmae einen Ratsgottesdienst gefeiert hat. Die musikalische Leitung hatte Martin Böcker.

Anlass für diesen besonderen Gottesdienst war der Festakt zum 800-jährigen Jubiläum der Stadt Stade im



Rathaus. Der Festakt begann um 18 Uhr. Eine Stunde vorher wurde der öffentliche Gottesdienst gefeiert. Alle fünf Gemeinden des Gesamtverbandes waren an der Durchführung des Gottesdienstes beteiligt, ebenso wie die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen. Darüber hinaus waren auch die Vertreter anderer Religionen in die St. Cosmae-Kirche eingeladen, beispielsweise die Vorsitzenden mehrerer islamischer Gemeinden in Stadt und Region. Auch das sollte der Gottesdienst zum Ausdruck bringen, ein gutes Miteinander der Religionen in der Stadt.

Die Predigt hielten Superintendent Dr. Thomas Kück und Pastor Peter Golon über das Evangelium Johannes 15, 1-5. „Gedenk' an uns mit deiner Liebe“ sang die Solistin Dorothea Voßmeier aus der Ratskantate von Bach und auch das Rezitativ und die Arie „Vergiss uns ferner nicht“. Damit war ein Wunsch zum Ausdruck gebracht, der den ganzen Gottesdienst geprägt hat: Die Bitte um den Segen Gottes für das weitere gelingende Miteinander aller Menschen in der Stadt Stade.

Das bürgerliche Leben braucht die Unterstützung von Menschen, die sich aus ihrem Glauben heraus für Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit einsetzen. Diese Verbindung von Bürgertum und Christentum hat die vergangenen Jahrhunderte der Stadt historisch geprägt. Ein sichtbares Zeichen für diese Verbindung war

eine Treppe, die früher vom Rathaus direkt nach dem festlichen Ratsgottesdienst zur Cosmae-Kirche führte und später einmal abgerissen wurde. Aus dem Anlass des Jubiläums ist diese Treppe nun wieder errichtet worden, damit sie erstmals vom Bürgermeister und den anwesenden Mitgliedern des Rates und der Verwaltung der Stadt Stade und den weiteren Gästen beschritten werden konnte. Ein schönes Symbol für eine gute Zukunft im Miteinander aller Menschen, zu dem auch die Kirche gerne beitragen wird.

Dr. Thomas Kück

Ein Blick auf das Kirchenjahr Warum es so zahlreiche Sonntage „nach Trinitatis“ gibt

Am ersten Sonntag nach Pfingsten wird seit dem 14. Jahrhundert der Sonntag „Trinitatis“ gefeiert. Während am Pfingstsonntag die Entsendung des Heiligen Geistes an die Jünger gefeiert wird, ohne die eine Entstehung der christlichen Kirche nicht möglich gewesen wäre, ist der Sonntag Trinitatis der Dreifaltigkeit oder Dreieinigkeit Gottes, also Gott „Vater“, Gott „Sohn“ und Gott „Heiliger Geist“, gewidmet. Als Vater hat Gott die Welt erschaffen, als Sohn hat es sich den Menschen durch Jesus Christus offenbart und als Heiliger Geist ist er unter den Menschen gegenwärtig.

Das Fest wurde ursprünglich von Papst Johannes XXII im Jahr 1334 in den Römischen Kalender eingeführt. Die Zeit vom Dreifaltigkeitsfest bis zum Ende des Kirchenjahres wurde als „Trinitatis-Zeit“ bezeichnet, die Sonntage in dieser Zeit wurden als Sonntage „nach Trinitatis“ durchgezählt. Die katholische Kirche gab diese Zählweise nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil auf, während die evangelische Kirche die Zählweise „nach Trinitatis“ beibehielt. In dieser Zeit des Kirchenjahres gibt es keine großen kirchlichen Feste.

Je nach dem, wann Pfingsten liegt, gibt es eine unterschiedliche Anzahl von Sonntagen „nach Trinitatis“, in diesem Jahr sind es vierundzwanzig.

Die Trinitatis-Zeit gilt im Gegensatz zur mit Festen gefüllten Zeit von Advent bis Pfingsten als eine festarme Zeit. Es wird aber eine Reihe kleinerer Feste gefeiert, so der Michaelis- und der Johannistag, der Reformationstag, der Buß- und Betttag, Erntedank oder Ewigkeitssonntag. Red.

Christliche Buchhandlung Bücherstube

Wir bieten an:

- Bibeln
- Kinderbibeln
- Christliche Literatur
- CDs und Kassetten
 - Karten
- Kalender
- Geschenkartikel

Cosmaekirchhof 3

21682 Stade

Tel: 0 41 41 - 8 40 03

www.stader-bibelgesellschaft.de

Mail: stader.bibelgesellschaft@ewetel.net

Öffnungszeiten

Mo.- Fr. 10-12 und 15-18 Uhr

„Am 9. und 10. Mai 2009 wurden wir in der
Johanniskirche zu Stade

durch
Pastor Stockstrom
konfirmiert.

Viele Menschen haben mit Glückwünschen und Geschenken,
an uns gedacht.
Jetzt möchten wir uns gemeinsam bedanken
und
tun dies auch im Namen unserer Eltern.

Marcell Armbrrecht-Vespermann
Teja Andreas
Patrick Arend
Sarah Arendt
Franziska Barbíg
Inken Beckmann
Christian von Borstel
Jonas Buhrfeind
Lena Groneberg
Antoine Großer
Julia Hall
Dominic Heldt



Wiebke Heller
Maxi Annabel Hoops
Helge Jentsch
Josephin John
Alexander Kelm
Jacqueline Korfmacher
Franziska Saft
Marcel Struwe
Kim Marie Tobaben
Thea Wessel
Samantha Wilkens
Michéle-Christine Strzelecki

Wir denken gern an unsere Konfirmation zurück.”

Johanniskinder beim Bambini Lauf

Endlich ist es wieder so weit, der Termin für den diesjährigen Altstadtlauf in Stade steht fest. Am 30.08.2009 starten große und kleine Läufer in den verschiedenen Disziplinen, vom Langstreckenläufer bis zu den Kurzstrecken.

Auch die Bambinis, bis zu einem Alter von neun Jahren, haben ihre eigene Disziplin, die 1100-Meter-Strecke! Sie führt die jungen Läufer vom Sande, durch die große Schmiedestraße, Sattelmacherstraße, über den Pferdemarkt und die Holz-



straße zurück zum Sande.

In diesem Jahr wollen wir auch vom Johanniskindergarten eine kleine Mannschaft aufstellen. Alle Kindergartenkinder und zu diesem Zeitpunkt gerade eingeschulte („frische Ehemalige“) können teilnehmen. Im Vorfeld werden zwei Trainingsrunden durchgeführt, damit alle Teilnehmer fit für den Lauf sind. Auf anfeuernde Unterstützung am Streckenverlauf freuen sich alle Teilnehmer – die Großen und natürlich auch unsere Bambinis!!!

Nähere Informationen zum genauen Startzeitpunkt sind ab dem 02.06.2009 im Internet unter www.vfl-stade.de zu finden. Clemens Mohr u. Ute Steinger

Monatsspruch Juli 2009

Freut euch in dem Herrn!

Philipper 3,1

Liebe

Konfirmandinnen und Konfirmanden,

nach den Sommerferien geht es wieder los mit dem Konfirmandenunterricht. Manche von euch sind dann Vorkonfirmanden und fangen mit dem Konfirmanden ganz neu an, andere kommen zurück ins zweite Konfirmanden-Jahr: Euch alle möchten wir in einem besonderen Gottesdienst herzlich zum Konfirmandenunterricht begrüßen.

Der Gottesdienst findet statt am

**Sonntag, den 27. September
um 10 Uhr**

in der Johanniskirche, Sandersweg 69. Auch Eltern und Paten, Verwandte und Freunde sind natürlich herzlich willkommen, wir freuen uns über alle, die dabei sind!

Diakonin Sonja Rosenbohm,
Pastorin Elke Meinhardt und Team

Goldene Konfirmation

In den vergangenen Jahren haben wir in Johannis einige wichtige und schöne Jubiläen gefeiert: die Johanniskirche wurde 50 Jahre alt, die Johannisgemeinde wurde 50 Jahre alt. Und dazu gehörte auch, dass wir vor zwei Jahren zum ersten Mal Goldene Konfirmation in Johannis gefeiert haben.

In diesem Herbst ist es nun wieder soweit: die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1958 und 1959, die in Johannis konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen zum Festgottesdienst anlässlich ihrer Goldenen Konfirmation am Sonntag, den 20. September 2009 um 10 Uhr in der Johanniskirche. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich zum Mittagessen und Kaffeetrinken im Gemeindesaal zu treffen, und sicherlich wird es viele Erinnerungen, Gespräche und Rückblicke geben.

Wenn Sie zu den besagten Jahrgängen gehören und teilnehmen möchten, melden Sie sich doch bitte bei uns im Gemeindebüro (Tel. 65406), damit wir Ihnen eine Einladung und Anmeldung zuschicken können. Auch für Hilfen bei der Adressensuche für diese beiden Jahrgänge sind wir dankbar.

Wir freuen uns auf alle, die kommen!

Elke Meinhardt



Johannisscheune

Kindergottesdienst im Gemeindehaus der Johanniskirche

Alle Kinder sind herzlich willkommen in fröhlicher Runde.

Info: Pastorin Elke Meinhardt, Tel.: 62458

Die Krabbelgruppe

Eine neue Gruppe trifft sich jeweils montags von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Info: Elke Oltmann, Tel.: 83456, Petra Starre, Tel.: 68633.

Die andere Gruppe trifft sich an jedem Donnerstag von 10.00-11.30 Uhr. Alle Kinder von 0 – 3 Jahren mit ihren Müttern (und natürlich auch Vätern) sind herzlich eingeladen mit uns zu singen, zu spielen und Spaß zu haben. Info: Melanie Mannchen, Tel.: 62534

Das Jugendhaus

ist geöffnet zum „Offenen Treff“ immer am Montag von 15.00-17.00 Uhr offener Treff, von 17.00-19.00 Uhr Mädchen (ab 12 Jahre), am Donnerstag von 16.00-20.00 Uhr offener Treff und am Freitag von 15.00-19.00 Uhr offener Treff.

Info: Sonja Rosenbohm, Tel.: 65230

Frauenstammtisch

Wir sind eine offene Gruppe von Frauen jeden Alters und treffen uns jeweils um 19 Uhr an der Johannisscheune zu gemeinsamen Aktivitäten. Die nächsten Termine: 7. Juli u. 4. August - Bei gutem Wetter Fahrrad fahren, bei schlechtem Wetter Kino; 1. September Tagesausflug nach Bremen (Planung).

Info: Hille Wahlen, Tel.: 67350 und Martina Groß, Tel: 68687.

Der DRK-Seniorentreff trifft sich alle 14 Tage am Mittwoch von 15.00-17.00 Uhr. In gemütlicher Runde wird gemeinsam Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Für jeden Nachmittag ist immer ein interessantes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Zum Redaktionsschluss lagen keine Termine vor!

Info: Tilla Schumann, Tel.: 62265

FriedWald in Buxtehude

Am 25. April 2009 hat der Frauenstammtisch den FriedWald Buxtehude besucht, der sich in Neukloster in der Nähe des Pfingstmarktes befindet.

Hinfahren, schauen und die Stimmung des Waldes am eigenen Leib erleben – so konnten wir den FriedWald kennen lernen. Sehr beeindruckt waren wir von den majestätischen Eichen und Buchen, die bis zu 200 Jahre alt sind und sich bei Sonnenschein in frischem Grün präsentierten.



Bei einer Waldführung mit der Friedwald-Försterin konnten wir den Artenreichtum des Waldes erleben und mehr über das Konzept der Naturbestattung erfahren. Eine wichtige Station der Führung war das geweihte Kreuz, das sich für alle Angehörigen zu einem zentralen Ort des Gedenkens und Erinnerens entwickelt hat.

Wir alle werden diesen Besuch in besonderer Erinnerung behalten. *Martina Groß*

***Du meine Seele singe,
wohlauf und singe schön.***
(Paul Gerhardt)
***Wer singt, der betet
doppelt.*** (Augustinus)

Warum singen wir im Gottesdienst? Könnte man darauf nicht verzichten? Kann es sein, dass es uns unnatürlich vorkommt, plötzlich die Stimme zum Singen zu erheben? Im Alltag macht man doch so etwas nicht oder doch...?

Immerhin lassen wir zum Beispiel unsere Stimme etwas melodischer klingen, wenn wir gerne etwas von einem anderen Menschen möchten. Oder wenn wir uns ärgern, passiert es schon, dass wir unsere Stimme heben und lauter werden, also unsere Sprachmelodie verändern. Und wer kennt nicht das fröhliche „Tralala“ von Menschen, die glücklich sind? Und wenn die Kinder einschlafen sollen, dann hören sie lieber ein Wiegenlied statt eines trockenen „Nun schlaf, mein Kind!“

Also, so ganz unnatürlich ist das Singen und der Sprechgesang auch im Alltag nicht. Wir benutzen das Singen, um Gefühle auszudrücken oder bestimmte Emotionen bei anderen Menschen hervorzurufen. Und dies gilt auch Gott gegenüber. In allen Religionen sind gesungene oder im Sprechgesang dargebrachte Gebete etwas Selbstverständliches.

Den gemeinsamen Gemeindegesang in unseren evangelischen Gottesdiensten haben wir Martin Luther zu verdanken. Er sah das Loben und Danken als unser einziges Opfer vor Gott an. Und das geschieht, so Luther, am besten im Gesang. Im Singen öffnen wir uns Gott, weil dabei der ganze Körper beteiligt ist. Das meint Paul Gerhardt, wenn er dichtet: *Du meine Seele singe, wohlauf*

und singe schön.

Eine singende Gemeinde im Rücken zu spüren ist für mich als Organistin ein ganz besonderes Erlebnis. Da wachsen dann sozusagen Flügel in den Fingern, da entsteht das Gefühl einer „Gänsehaut“.

Manche Menschen entschuldigen ihr Schweigen beim Gesang im Gottesdienst mit der Behauptung, nicht singen zu können. Da kann ich nur sagen: „Singen Sie bitte, auch wenn's schief klingen sollte, aber singen Sie!“ Es geht nicht um das „Richtig-Singen“, sondern darum, unsere Glaubensgefühle auszudrücken und miteinander zu teilen.

Zu unseren Gottesdiensten gehört auch der Chorgesang. Dabei handelt es sich um eine wunderbare Tradition, die in Gefahr steht zu erlöschen, weil die kleinen Laien-Gemeindechöre immer mehr schrumpfen. Aufgrund der notwendigen Sparmaßnahmen kann es sich unsere Gemeinde nicht mehr leisten, neben der Kantorei einen Kinder- und einen Jugendchor zu haben, - oder was noch besser wäre: eine Singschule, um systematisch Nachwuchs heranzuziehen.

Ich habe die Johanniskantorei vor zwei Jahren übernommen. Diese Arbeit macht mir sehr viel Spaß und bringt viel Freude. „Egal, wie müde ich vor der Probe war; mit den ersten Tönen vergaß ich das“ – so erzählte mir Andrea Krumrey, die den Chor acht Jahre geleitet hat. Dem kann ich nur aus ganzem Herzen zustimmen.

Am 31. Oktober dieses Jahres feiert unsere Gemeinde einen Festgottesdienst zum Reformationstag. Dieser Gottesdienst wird mit viel Musik gestaltet: Gemeindegesang, Kantorei, Bläser, Orgel. Die Vorbereitung dieses Festtages ist eine gute Gelegenheit für Chorinteressierte, in die Arbeit der Kantorei einzusteigen. Dazu laden wir herzlich ein. Es werden diverse Choral-sätze sowie eine Psalmvertonung von Joseph Haydn und die Choralkantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von F. Mendelssohn-Bartholdy geübt.

Die Proben finden nach der Sommerpause ab 17. August an jedem Montag um 19 Uhr statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich (0151-23 29 43 43).

Natalia Gvozdkova





Neues aus dem Johannisheim

Zu den besonderen Veranstaltungen
wird herzlich eingeladen:

Juli 2009

Mittwoch 01.07. 15.15 Uhr
Multivisions-Schau im Saal -mit
Herrn Hartmann:
Thema: „Australien“

Donnerstag 02.07. 15.30 Uhr
Klassisches Konzert im Saal
- junge Künstler musizieren:
„Live Music Now“

Freitag 03.07. 15.00 Uhr
Altennachmittag im Saal

Dienstag 07.07. 15.15 Uhr
Dia-Vortrag im Saal:
„Bornholm“

August 2009

Mittwoch 05.08. 15.15 Uhr
Multivisions-Schau im Saal mit
Herrn Hartmann:
Thema: „Ägypten“

Freitag 07.08. 15.00 Uhr
Altennachmittag im Saal

Sonntag 09.08. 13.00 Uhr
Open-Air-Gottesdienst
zum SOMMERFEST
mit Pastorin Meinhardt
und dem Posaunenchor
- anschl. Buntes Programm

Donnerstag 13.08. 15.30 Uhr
Klassisches Konzert im Saal
- junge Künstler musizieren:
„Live Music Now“

September 2009

Freitag 04.09. 15.00 Uhr
Altennachmittag im Saal

Mittwoch 09.09. 15.15 Uhr
Multivisions-Schau im Saal -mit
Herrn Hartmann:
Thema: „Quer durch die USA“ (I)

Die Cafeteria und der Kiosk im Johannisheim sind jeden Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee, einem Stück Kuchen und Gesprächen mit anderen sind Sie herzlich eingeladen, in der Klönstuv zu verweilen.



Der Frisör im Johannisheim hat jede Woche **mittwochs** von 13:30 bis 18:00 Uhr und **freitags** von 09:00 bis 12:00 Uhr und auch an anderen Tagen nach Vereinbarung geöffnet. Er bedient Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter im Johannisheim, aber auch Kunden aus Stade und Umgebung von 2 bis 100 und mehr!



Unser diesjähriges SOMMERFEST

findet am
Sonntag, den 9. Aug. 2009
statt.

Beginn wird um 13.00 Uhr mit dem traditionellen „OPEN-AIR-GOTTESDIENST“ mit Pastorin Meinhardt und dem Posaunenchor sein. Anschließend wird ein buntes Programm mit Kaffee und Kuchen und weiteren Leckereien geboten. Sie sind heute schon herzlich dazu eingeladen!

Johannisheim bietet Pflege und Betreuung im „Familienverbund“

WG? War das nicht in den 60er Jahren die bevorzugte Wohnform junger Menschen? Stimmt, aber die Ära der „Kommune 1“ ist lange vorbei und die Wohngemeinschaft nicht allein Studenten vorbehalten. Im Hinblick auf ein unabhängiges Leben im Alter denken manche darüber nach, mit Gleichgesinnten in einer solchen Gemeinschaft zu leben. Eine besondere Form der WG hat sich jetzt am Johannisheim etabliert: Die erste stationäre Pflege-Wohngemeinschaft im Landkreis Stade bietet insgesamt 39 an Demenz und verwandten Krankheiten leidenden Menschen ein Zuhause, in dem die erforderlichen Voraussetzungen für ein entsprechendes Umfeld mit qualitativer Betreuung geschaffen wurden. Das hierfür erforderliche, dreistöckige Gebäude auf dem Grundstück des Johannisheims wurde nach 15-monatiger Bauzeit eröffnet, die ersten 7 Bewohner sind vor einigen Tagen eingezogen.

Die Baukosten in Höhe von mehr als 3 Millionen Euro konnten nicht zuletzt mit Unterstützung der ARD-Fernsehlotterie sowie zahlreichen Einzel- und Sammel Spenden aufgebracht werden. Gebaut wurde mit heimischen Handwerksbetrieben, denen Peter Abraham mit den Worten „Dank und Entlastung allen beteiligten Firmen, dem Architekten und Dieter Karrasch mit Claus Hinrichs“ uneingeschränktes Lob zollt. Die 39 Bewohner der Pflege-Wohngemeinschaft leben in kleingliedrigen Wohngruppen mit jeweils 13 Personen. Die familienähnliche Wohngruppeneinheit

(Fortsetzung Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

schaft ein Milieu, das zur besseren Bewältigung des Krankheitsverlaufes beiträgt. Dabei setzt das Konzept auf das Miteinander der Bewohner, auf die Förderung sozialer Beziehungen und den Erhalt größtmöglicher Selbständigkeit. Einen weiteren Bestandteil des Pflegekonzeptes bildet die überschaubar gestaltete Wohnumgebung, die im gemeinschaftlichen Wohn-Küchenbereich zur hauswirtschaftlichen Mitgestaltung einlädt: Die Begriffe „satt und sauber“ werden in der stationären Pflege-Wohngemeinschaft durch „Gemeinsamkeit und Mitarbeit“ ersetzt. Bereiche wie Hauswirtschaft, Küche oder Wäscherei werden nicht zentral gesteuert – sie sind in die Hausgemeinschaft integriert.



(Carsten Golkowski u. Peter Abraham)

Dadurch erfährt der Bewohner ein Stück mehr „Zuhause-Charakter“ als im klassischen Pflegeheim. Zentrale Ansprechperson und Integrationsfaktoren sind die „Haushaltskräfte“ wie man sie teilweise

auch zu Hause in Anspruch nimmt, die in Kooperation mit dem Pflegepersonal unter anderem für die Bereitung der Mahlzeiten, die pflegerische Grundversorgung, Begleitung der Bewohner und für die Gestaltung der Nachmittagsaktivitäten mit verantwortlich sind. Carsten Golkowski, bislang im Johannenheim als Pflegefachkraft und stellvertretender Wohnbereichsleiter tätig und ab sofort leitende Pflegefachkraft der Pflege-Wohngemeinschaft, gehörte zu der vierköpfigen Arbeitsgemeinschaft, die das Konzept entwickelt und vorbereitet hat. Vor der Übernahme dieser, so Golkowski, „ebenso verantwortungsvollen wie reizvollen Aufgabe“ hat er sich durch eine Zusatzausbildung als gerontopsychiatrische Fachkraft spezialisiert und qualifiziert. Jetzt will er mit seinem Team und den Bewohnern die drei mit regionalen Namen versehenen Wohngruppen Schwinge, Altes Land und Stader Hafen mit Leben füllen und seinen Schutzbefohlenen ein Stück Lebensqualität erhalten. Noch sind Pflegeplätze frei. Führungen sind nach vorheriger Absprache fast jederzeit

möglich.

Fragen und Führungstermine sind über Peter Abraham und Carsten Golkowski unter der Rufnummer: 04141 – 53598-11 oder -61 möglich.

Peter Abraham

Monatsspruch August 2009

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Numeri 6,24-26

Ab in die Hängematte!

- Hängematten
- Badetaschen
- Mango-Apfel-Saft
- Knatterboote



21682 Stade
Poststraße 34

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr